

ronius, Octavius und Lepidus A. V. 712. eine schwere Taxe auf 1400. derer reichsten Römischen Weibspersonen gelegt, damit sie ihre Beutel füllen mögten, sie sich der Sache angenommen. Denn da sich dieses Frauenzimmer erst an diejenigen Damen gemacht hatte, welche denen Triumviris am nächsten verwandt waren, und von des Octavii Schwester war und Antonii Mutter höflich waren empfangen, von der Fulvia, des Antonii Gemahlin, hingegen spröde waren abgewiesen worden, und kein Aduocat sich unterstehen wollte, vor sie zu reden, trat Hortensia nebst ihnen vor die Triumvirose selbst und redete daselbst vor ihr Geschlecht mit solcher Beredsamkeit und Nachdruck, daß sich jedermann darüber verwundern mußte. Ob man gleich anfänglich gegen sie hart war, und die Weiber zurücke weisen ließ, so entstand doch darüber ein solches Geheiß, daß die Triumviri genöthiget wurden, die Sache bis auf den andern Tag zu verschieben. Der Ausspruch geschah endlich dergestalt, daß nicht mehr als 400. Weibspersonen ihre Güter anzufagen sollten gehalten seyn. *Valerius Maximus VIII. 3. Appianus lex. IV. Quintilianus Instit. I. 1. Lotichius de Nobil. Fem. p. 184.*

Hortensia Lex. Nachdem nemlich der Römische Pöbel durch die zwei Aufstände und Entweichungen, bereits wegen der Macht, Gesetze zu geben, einen und andern Vortheil erreicht hatte, ist es endlich durch den dritten A. V. 467. erregten Aufstand, durch den damaligen Dictatorem, Qu. Hortensium, dahin gebracht worden, daß die Plebiscita inskünftige auch von denen Rathsherrn und Patriciis, mithin von dem ganze Volcke das allgemeine Gesetze respektirt und angenommen werden mußten. *Liuius Epit. XI. 1. 2. §. 8. π. de O. J. §. 7. J. de jur. nat. Gellius XV. 27. Hottomannus Antiq. Rom. I. 1. p. 210. Lyellama de Magistr. 4. Pigibius Annal. Rom. I. p. 386 409. Augustinus de Legg. v. Hortensia. Rosinus Ant. Rom. VIII. 7. Thomafius Naeu. Jurispr. Antejust. I. 6.*

Hortensia Lex, war noch ein anderes Römisches Gesetze zu Rom, nach welchem der Landmann an denen Nundinis, an denen sonst nicht gerichtliche Sachen vorgenommen wurden, zu Rom vor Gerichte seine Sachen suchen konnte. *Macrobius Sat. I. 16. Hottomannus Antiq. Rom. I. 1. p. 210. Pigibius Annal. Rom. I. p. 409. Augustinus de Leg. v. Hortensia. Rosinus Ant. Rom. VIII. 1.*

Hortensia coronopus, siehe Grewinn. Tom. XI. p. 872.

Hortensius, ist ein Name einer Römischen Familie, von denen Plebeis oder gemeinen Geschlechtern, welche vielleicht von dem Garten- Baue ihren Namen erhalten. *Rich. Streinius de Fam. Rom. zwar, und mit ihm Ant. Augustinus de Fam. Rom. v. Hortensia wollen ein Patricisches Geschlechte daraus machen. Weil aber selbige solche Aemter geführt, die nur denen Plebeis zu kamen, zumahl das Tribunat, scheint das erstere wahrscheinlicher zu seyn. Es wird in denen Römischen Jahr- Büchern eines Namens Lucius Hortensius, gedacht, welcher A. V. 331. Tribunus Plebis gewesen. Er klagte Sempronium Atratinum, welcher das vorige Jahr Bürger- Meister gewesen war, an, daß er die Volcker verwegentlich angegriffen hätte, allein seine 4. Collegae, welche der Schlacht mit beygewohnt hatten, thaten ihn so inständig, diese Klage fahren zu lassen, daß, als er alles aethan, um sie eines andern zu bereben, er es ihnen endlich ein-*

gehen mußte, nachdem er sie von der Resolution sah, daß sie lieber so lange ihre Obrikeitliche Würde niederlegen wollten, als der Proceß währete. Mehr als 100. Jahr darnach findet sich ein anderer, Namens Quintus Hortensius Dictator. Er zog das Volk, welches damals einen Zustand erregte, und sich auf den Berg Janiculum begeben hatte, wieder zurücke, und machte A. V. 468. ein Gesetz, daß forthin alle Römer sollten verbunden seyn, denen Plebiscitis, oder denen Gesetzen des gemeinen Volcke, zu gehorsamen. Er starb in seiner Dictatur, so noch nie geschahen. *Liuius XLI. Valerius Maximus VI. 5. Plinius Hist. Nat. XVI. 10. Augustinus de Civ. D. III. 17. Glaucompius Onom. Rom. p. 404.*

S. Hortensius, ein Bischoff, dessen Feiertag man den 11. Jan. hält.

Hortensius, (*Aegidius*) ein Französischer Doctor Juris zu Bourges, lebte in der letzten Helffte des 16. Seculi, und schrieb in l. 72. de contr. emt. inaleichen ad tit. π. de praescriptis verbis: Commentarium ad Instituta, Urfel 1605. in 4. de duobus reis. Frankfurt. 1607. in 8.

Hortensius, (*Ascanius Centorius*) schrieb Commentari della Guerra di Transilvania dopo 1530. fino al 1543. Venedig 1565. in 4.

Hortensius, (*Caulcanus*) ein Italiänischer Ictus, geboren. an. 1558. den 24. Febr. wurde an. 1586. Doctor, und gab zu Venedig an. 1589. Tr. de Testibus heraus.

Hortensius, (*Joann.*) Franz. des Jardins, Königs Francis I. Leib- Medicus. Er war unsern Laon aus der Picardie gebürtig, und sein Vater, Joannes, war Haupt- Mann des Schlosses Homelle in der Dioecese Laon. Er lehrte anfänglich zu Paris in dem Collegio des Cardinals de Moine die Humaniora, legte sich hiernächst auf die Medicin, wurde an. 1514. Baccalaureus. Es erhellet aus dem Register der Academie zu Paris, daß er an. 1521. der vornehmste Doctor, und an. 1531. Decanus selbiger Facultät gewesen. Weil er in der Griechischen Sprache sehr wohl erfahren war, ermahnte er alle seine Zuhörer mit Ernst dazu, und damit ein jedweder Galenum in der Sprache, worinnen er geschrieben, nachlesen konnte, verhehrte er die Griechische Edition in der Bibliothec desselben Collegii. Er stund auch in solchem Ansehen, daß man davor hielt, er würde alle Krancke können gesund machen, woselbst ihre Stunde noch nicht gekommen. Endlich starb er am Schläge, als er an 1547. seinen Geburts- Tag feierte. Er hat keine Schrifften hinterlassen. Von ihm stammet Menagius auf mütterlicher Seite her. *Bulaeus Hist. Acad. Parif. Menage Remarqv. sur la Vie de Fierre Ayrault. Bayle.*

Hortensius, (*Lambert.*) war zu Montfort, einem unter Utrecht gehörigen Städtgen, den 1. April an. 1518. geboren. Sein Vater war ein Gärtner, daher nahm er den Namen Hortensius an. Er kam sehr jung nach Löben, woselbst er sich in Erlernung der Griechischen, Ebräischen und Lateinischen Sprache wohl übte. Von da wandte er sich nach Utrecht, woselbst er ein Schul- College, nicht aber Rector, wie *Pantaleon* will, und darauf Priester wurde. Wegen der innerlichen Unruhe wandte er sich zu dem Herrn von Zuilen auf das Schloß Haree, und wurde von da zum Rector der Schule zu Naerden in Holland beruffen, welchem Amte er ganzer 28. Jahr vorgestand, den,